

Mündliche Anfrage

der Abgeordneten Leukefeld (DIE LINKE)

Anwendung des gesetzlichen Mindestlohns in Thüringen

Die Zollbehörde ist eine moderne Bürger- und Wirtschaftsverwaltung des Bundes. Sie hat den Auftrag, Kontrollen zur Einhaltung und Umsetzung des Mindestlohngesetzes durchzuführen. Konkret fragen die Beamten die Mitarbeiter, wie viel Geld sie pro Stunde verdienen und wie viele Stunden sie im Monat arbeiten. Diese Daten werden dann mit der Buchhaltung der Unternehmen abgeglichen. Zurzeit liegt der Mindestlohn bei 8,84 Euro brutto pro Stunde.

Der Presse war zu entnehmen, dass der deutsche Zoll am Dienstag, den 11. September 2018 mit rund 6.000 Fahndern eine zweitägige Aktion gestartet hat, um Mindestlohn betrüger aufzuspüren. Immer wieder stehen einzelne Unternehmen in den Branchen wie Bau-, Fleisch-, Reinigungs- und Gastgewerbe im Verdacht, den gesetzlichen Mindestlohn von 8,84 Euro pro Stunde zu umgehen. Die Beschäftigten verdienen also weniger Geld als ihnen zusteht.

Ich frage die Landesregierung:

1. Liegen der Landesregierung Informationen vor, in welchem Umfang (Personaleinsatz, Zeitraum, Anzahl der kontrollierten Unternehmen) sich der Zoll in Thüringen an den bundesweiten Kontrollen zur Umsetzung des Mindestlohngesetzes beteiligt hat?
2. In welchen Wirtschaftsbereichen ist die Umsetzung des Mindestlohnes besonders umfangreich und schwierig?
3. Liegen der Landesregierung Ergebnisse der Mindestlohnkontrollen in Thüringen vor?
4. Wenn ja, welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den vorgelegten Ergebnissen?

Leukefeld